

Renate Geuter, Fraktionsvorsitzende · Nelkenstr. 28 · 26169 Friesoythe-Markhausen

Stadt Friesoythe
Herrn Bürgermeister
Sven Stratmann

26169 Friesoythe
26.06.2023

Antrag: Prüfauftrag für den Bau einer neuen Sporthalle auf dem städtischen Grundstück am Aquaferrum

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

die fehlenden Sporthallenkapazitäten im Stadtkern von Friesoythe sind seit langer Zeit Thema in den städtischen Gremien. In der letzten Ratsperiode gab es zwar Einigkeit über die Notwendigkeit einer weiteren Sporthalle, der von der Verwaltung vorgeschlagene Standort für eine neue Sporthalle in städtischer Trägerschaft am Aquaferrum fand aber nicht die Unterstützung der damalige Mehrheitsfraktion, die mehrmals alternative Standorte prüfen ließ. Nachdem der Landkreis Cloppenburg im Herbst 2019 eine unmittelbar an das AMG angrenzende Fläche erworben hat, kam es nach intensiven Diskussionen im Frühjahr 2020 zu folgendem Ratsbeschluss:

“Die Stadt Friesoythe erkennt den nicht gedeckten Bedarf an Sporthallenkapazitäten im Kernort Friesoythe, der insbesondere durch die Schulen in Kreisträgerschaft entsteht, an. Die Stadt Friesoythe bittet den Landkreis Cloppenburg, die bereits von Stadt und Landkreis beschlossene Sporthalle in Kreisträgerschaft auf dem Gelände des Albertus-Magnus-Gymnasiums zu errichten. Die Stadt Friesoythe ist bereit, sich hieran finanziell zu beteiligen.”

Der Kreistag des Landkreises Cloppenburg hat daraufhin im März 2021 folgenden Beschluss gefasst:

“Die Verwaltung wird mit der weiteren Planung zur Errichtung einer 3-Feld-Sporthalle in Kreisträgerschaft auf dem Grundstück an der Meeschenstraße in Friesoythe beauftragt. Die Finanzierung der Sporthalle soll ausgenommen des Grundstücks zu 2/3 durch den Landkreis und zu 1/3 durch die Stadt Friesoythe erfolgen.”

In der Vorlage BV 173/2023 vom 07.06.2023 hat die Verwaltung dankenswerterweise den aktuellen Sachstand zur Sporthallensituation im Stadtkern von Friesoythe dargestellt.

Dabei wird deutlich, dass der vom Landkreis Cloppenburg dargestellte Bedarf der Sporthallennutzungen durch Kreisschulen mindestens zwei Drittel einer neuen Dreifach

Sporthalle ausmacht (ursprünglich wurde ein Bedarf von einem Drittel für die kreiseigenen Schulen ermittelt). Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Bedarfe noch weiter steigen. Es ist also nicht sichergestellt, dass die neue Sporthalle am AMG nach ihrer Fertigstellung auch alle bisher nicht gedeckten Bedarfe für die Friesoyther Schulen in städtischer Trägerschaft decken wird.

Es muss aber das Ziel der Stadt Friesoythe sein, seine Verpflichtungen als Schulträger nach § 101 Nds. Schulgesetz zu erfüllen. (“Die Schulträger haben das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten”). Eine Situation wie derzeit, dass Grundschulen Nebenräume für den Sportunterricht nutzen müssen, kann nicht als Dauerzustand akzeptiert werden.

Es ist ebenfalls nicht sicher, dass in der neuen Halle zukünftig weitere sportliche Initiativen der Vereine möglich sind. Entsprechende Angebote z.B. im Seniorensport, der Rheumaliga oder im Rehasport werden dringend auch tagsüber nachgefragt.

Nach dem derzeitigen Sachstand ist davon auszugehen, dass die Bedarfe der Stadt Friesoythe nach freien Sporthallenkapazitäten nach Fertigstellung der kreiseigenen Sporthalle nicht vollständig gedeckt werden können.

Der geplante Sporthallenneubau des Landkreises auf dem Gelände an der Meeschenstraße wird in den Architektenwettbewerb zur Erweiterung des Albertus Magnus-Gymnasiums mit einfließen. Dieser Wettbewerb ist für 2025 geplant, mit einer Fertigstellung der Kreis-Sporthalle kann also frühestens in 2027 gerechnet werden.

Der Landkreis Cloppenburg hat bis heute keine Angaben zu der finanziellen Größenordnung für die Realisierung der Sporthalle an der Meeschenstraße gemacht. Ohne einen finanziellen Rahmen zu kennen, kann auch die Stadt Friesoythe keine konkrete Zusage zu einer Beteiligung an der neuen kreiseigenen Sporthalle abgeben.

Es ist also völlig offen, ob in der geplanten kreiseigenen Halle der Stadt Friesoythe Sporthallenkapazitäten in einer Größenordnung angeboten werden können, die eine deutliche finanzielle Beteiligung der Stadt Friesoythe rechtfertigen.

Angesichts dieser Sachlage ist es dringend erforderlich, jetzt mögliche Alternativen zu prüfen und nach der wirtschaftlichsten Lösung zu suchen.

Die Fraktion von SPD/Bündnis 90/Die Grünen stellt daher folgenden Antrag:

Die Verwaltung der Stadt Friesoythe wird beauftragt, die Realisierung einer Zweifachsporthalle (alternativ auch einer Dreifachsporthalle) in funktionaler Bauweise nur mit den unbedingt notwendigen Nebenräumen auf dem städtischen Grundstück am Aquaferrum zu prüfen und die Ergebnisse mit ihren finanziellen Auswirkungen den städtischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen. In diesem Zusammenhang sind auch Synergieeffekte durch die Mehrfachnutzung von Räumen des Aquaferrum zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Geuter

Renate Geuter
Fraktionsvorsitzende